

Zeitschrift:	Sinfonia : officielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres
Herausgeber:	Eidgenössischer Orchesterverband
Band:	7 (1946)
Heft:	10-11
Rubrik:	Unsere Programme = Nos programmes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

unterbrach in angenehmer Weise den trockenen Ablauf der Traktanden. Das Arbeitsprogramm sieht zunächst ein Sinfoniekonzert vor, unter Mitwirkung von Kammersänger Max Hirzel, Zürich, dann ein Adventskonzert mit dem Männerchor Chur, während die Tätigkeit im Frühjahr noch nicht festgelegt ist.

G. R.

Orchesterverein Rheinfelden. Der «Volksstimme aus dem Fricktal» (Nr. 81) entnehmen wir folgendes: Eine glänzende Idee des Orchestervereins Rheinfelden war es, mit einem bescheidenen Zeitungsinserat zu einer Serenade im stillen Hofe des Rathauses einzuladen. Wer dieser Einladung Folge leistete — und es waren bedeutend mehr, als die Musikanten erwarteten; denn die bereitgestellten Bänke konnten nur den kleineren Teil der Lau schenden aufnehmen — erlebte am 12. Juli genußreiche Abendstunden. Wenn nicht auf der Straße elegante Limousinen geparkt und ab und zu Motorräder vorbeigelärmmt hätten, die Gegenwart wäre versunken im 17. und 18. Jahrhundert, in der Zeit jener Musik, die unter der sauberen, unta deligen Leitung von Herrn Musikkdirektor Mau zu Gehör gebracht wurde. Das etwas verstärkte Rheinfelder Orchester musizierte mit bezaubernder Frische und Sicherheit und der herrliche, stillverträumt daligende Hof unseres Rathauses war der passendste Rahmen für die Melodien, die da erklangen. Daß es dieser Hof punkto

Akustik mit dem besten Konzertsaal aufnehmen kann, war eine besonders erfreuliche Entdeckung.

Aber was wurde eigentlich gespielt? Niemand wußte es; denn weder wurde dem Zuhörer ein Programm in die Hand gedrückt, noch war da ein Conférencier, der den Ansager gespielt hätte — und doch empfand man es nicht als Mangel, weil der sternensättigte Himmel, der milde Sommerabend, der irdische Rahmen und die Musik so sehr eine Einheit bildeten, daß man sich eine Serenade gar nicht harmonischer, nicht idealer vorstellen kann. Zwischen den Eckpfeilern Mozart Sohn und Vater ertönte Haydns bekannte Symphonie mit dem Paukenschlag, der mit der Rathausglocke wetteiferte, und ein Konzert für zwei Flöten und Orchester von Telemann, das die Stätte der Obrigkeit, der Steuerbehörde und der Rationierungsstelle vollends in ein heimeliges Sans-Souci verwandelte. Im Mittelpunkt aber all der musikalischen Kostbarkeiten erklang ein reizendes Trio für zwei Violinen und Klavier des weniger bekannten Italiener Jachini.

Kurzum: das Serenade-Experiment ist so prächtig gelungen, daß diese Veranstaltung des Orchestervereins Tradition zu werden verdient. Und wenn bei der nächsten Serenade die Sitzgelegenheit vergrößert wird, wird das Lauschen noch genußreicher und das auch so dankbare Publikum noch dankbarer sein.

H. K.

Unsere Programme. — Nos Programmes.

Neber einer ziemlich fruchtbaren Nachlese von Frühlings- und Herbstprogrammen figurieren die ersten Herbstprogramme und unter vielem Herkömmlichem einige Perlen. Erfreulich ist das Zusammenarbeiten mancher Sektionen mit befreundeten Chören. Die sog. Mitgliederkonzerte (Konzerte zu Ehren der Gönner, Ehren- und Passivmitglieder usw.) sind wiederum an der Tagesordnung. Mehrere Sektionen haben ihre Tätigkeit bis tief in den

Sommer hinein fortgesetzt, um mit Serenaden und Ständchen oder Konzerten in Anstalten aufzurücken. Sehr streng hatte es das Orchester Friedorf. Man lese, mit welcher Aufmerksamkeit es die Trauung und dann das Hochzeitsfest seines Aktivmitgliedes Rösli Thommen musikalisch umrahmte und verschönerte. Wohl selten rückt ein Orchester bei solcher Gelegenheit mit einem so gewaltigen Unterhaltungsprogramm auf. Besonders er-

wähnt zu werden verdienen die Programme des Orchestervereins Rüti (Passionskonzert) und des Orchestervereins Rheinfelden, der für sein Ständchen im «Sanatorium» wie für seine Serenade im Hofe des Rathauses sehr schöne ernste Musik und für das Frühschoppenkonzert gute Unterhaltungsmusik ausgewählt hat. Den Reigen der Herbstkonzerte eröffnet mit einem ganz auserlesenen Programm der Orchesterverein Wil. Ihm folgt mit einer nicht weniger kostbaren Hörfolge das Berner Musikkollegium, die Kammerorchestergruppe des Orchesters der Eisenbahner Bern. In einer etwas andern Richtung geht die Orchestergesellschaft Winterthur mit ihrem wirklich gediogenen Opern- und Operetten-Abend. Das Orchester Solothurn nimmt im Musikleben der berühmten Ambassadorenstadt eine Stellung ein, die mit der anderer Dilettantenorchester nicht ohne weiteres vergleichbar ist. Sein Dirigent feierte dieses Jahr seinen fünfzigsten Geburtstag, weshalb es unter Mitwirkung des Stadtorchesters Winterthur und zweier großer Solisten ein Richard Flury-Konzert organisierte.

A côté d'une cueillette tardive, mais assez abondante de programmes de printemps et d'été, nous enregistrons les premiers programmes d'automne et, parmi beaucoup de productions traditionnelles, quelques perles. Il est réjouissant de voir comment maintes sections collaborent avec des choeurs amis. Les concerts en l'honneur des membres passifs, etc. sont de nouveau à l'ordre du jour. Plusieurs sections ont continué leur activité jusqu'au milieu de l'été afin de pouvoir se produire dans des sérénades, des aubades et des concerts donnés dans des établissements. L'orchestre de Freidorf avait une activité particulièrement fébrile. Qu'on lise avec quelle délicate attention il embellit la cérémonie nuptiale et la fête consécutive lors du mariage de son membre actif Röсли Thommen. Il est rare qu'un orchestre monte à ces occasions un programme musical aussi riche. Méritent une mention spéciale les programmes des

orchestres de Rüti (concert de la Passion) et de Rheinfelden. Ce dernier a choisi, tant pour son audition au «Sanatorium» que pour sa sérénade dans la cour de l'hôtel de ville, de la très belle musique sérieuse — et de la bonne musique d'agrément pour son concert de table. L'Orchestre de Wil ouvre la série des concerts d'automne avec un programme tout à fait choisi. Il est suivi de l'Orchestre des cheminots de Berne dont le groupe d'orchestre de chambre exécuta un programme non moins choisi. Avec sa soirée vraiment très réussie d'opéras et d'opérettes, l'orchestre de Winterthur va quelque peu dans une autre direction. Dans la vie musicale de sa ville, l'Orchestre de Soleure remplit une mission qu'on ne saurait comparer sans autre à la mission dévolue à d'autres orchestres d'amateurs. Son directeur fêta cette année son cinquantième anniversaire ce qui fut pour cet orchestre l'occasion d'organiser un festival Richard Flury où collaborèrent l'Orchestre municipal de Winterthur (professionnels) et deux grands solistes.

Ed. M. F.

Orchesterverein Baar. Leitung: G. Feßler-Henggeler. 2. 6. 46. Frühlingskonzert des Orchestervereins und Männerchors Baar für die Ehren- und Passivmitglieder. Programm: 1. Hans Heußer, Flamme empor! Marsch. 2. Jacques Offenbach, Ouvertüre zu «Orpheus in der Unterwelt». 3. Chor. 4. Josef Bayer, Potpourri aus «Die Puppenfee.» 5. Chor. 6. Johann Strauß, Schatzwalzer aus der Operette «Der Zigeunerbaron». 7. Chor. 8. Max Obscheit, Manöverleben, Marsch.

Orchester der Eisenbahner Bern. Leitung: Christoph Lertz. 5. 10 46. Konzert des Berner Musikkollegiums, der Kammerorchestergruppe des OEB. im großen Saal des Konservatoriums für Musik. Solisten: Frieda Blatter, Sopran (Bern), Hans Balmer, Orgel (Basel). Programm: 1. G. F. Händel, Concerto grosso Nr. 6 in g-moll für Streichinstrumente. Concertino: Hans Düby und René Pachter (Violinen), Adèle Barone (Violoncello). Cembalo: Dr. Wer-

ner Max Bachmann. 2. J. S. Bach, Triosonate in d-moll für Orgel. 3. J. S. Bach, «Wenn die Frühlingslüfte streichen», Rezitativ und Arie für Sopran mit obligater Violine und Orgelbegleitung aus der Hochzeitskantate «Weichet nur, betrübt Schatten». Solovioline: Hans Düby. 4. G. F. Händel, Konzert für Orgel und Orchester in F-dur, opus 4, Nr. IV. 5. Baldassare Galuppi, «Prigioniera, abbandonata», Arie für Sopran und Orchester aus der Oper «Adriano in Siria». 6. W. A. Mozart, Sonate Nr. 15 für Orgel und Streichinstrumente (KV. 336). 7. W. A. Mozart, Divertimento III in F-dur für Streichinstrumente (KV. 138).

Orchesterverein Flawil. Leitung: Albert Häberling. 30. 6. 46. Programm: 1. W. A. Mozart, Die Entführung aus dem Serail, Ouvertüre. 2. W. A. Mozart, Eine kleine Nachtmusik. 3. A. Schreiner, Von Gluck bis Richard Wagner, ein chronologisches Potpourri. 4. Johann Strauß, Der Zigeunerbaron, Fantasie aus der Operette. 5. O. Nedbal, Kavalier-Walzer, nach Motiven der Operette «Polenblut». 6. H. L. Blanckenburg, Frühlingskinder, Marsch.

Orchester Freidorf. Leitung: Ernst Schwab. 6. 4. 46. Hochzeit Bolleter-Thommen. Programm: a) Streichquartettvorträge in der Reformierten Kirche Muttenz: 1. J. S. Bach, «Bist du bei mir», geistliches Lied. 2. Chr. W. v. Gluck, Hymne aus «Iphigenie in Tauris». Violinen: Irma Kunz, Daniel Spähnauer, Bratsche: Ernst Schwab sen., Cello: Dr. Ernst Ed. Schwab. b) Unterhaltungsmusik im Gasthof zum «Rebstock» in Muttenz: 1. F. Mendelssohn, Hochzeitsmarsch aus «Ein Sommernachtstraum». 2. Hans Heußer, Pilot Mittelholzer, Marsch. 3. Paul Lincke, O. Frühling, wie bist du so schön, Walzer. 4. Willy Riechartz, Kleines Menuett. 5. Johann Schrammel, Wien bleibt Wien, Marsch. 6. J. P. Sousa, King Cotton, Marsch. 7. Schubert-Berté, Großes Potpourri aus «Das Dreimäderlhaus». 8. Johann Strauß, Kaiser-Walzer. 9. A. Holzmann, Feuert los, Marsch.

— 15. 5. 46. Konzert. Programm: Vgl. «Sinfonia» Nr. 6/9.

— 22. 5. 46. Pestalozzifeier des Konsumgenossenschaftlichen Frauenvereins beider Basel. Programm: 1. F. Mendelssohn, Ouvertüre zu «Heimkehr aus der Fremde». 2.—5. Chor. 6. F. Mendelssohn, Hochzeitsmarsch aus «Ein Sommernachtstraum».

— 17. 6. 46. Generalversammlung der Basellandschaftlichen Ueberlandbahn. Programm: 1. A. Holzmann, Feuert los, Marsch. 2. Johann Strauß, Kaiser-Walzer. 3. Hans Heußer, Pilot Mittelholzer, Marsch. 4. Hans Heußer, Locarno, Marsch. 5. Franz Lehár, Gold und Silber, Walzer. 6. E. Urbach, Per aspera ad astra, Marsch.

— 30. 6. 46. Jubiläumsfeier und Fahnenweihe des Musikvereins Muttenz. Programm: 1. Musikverein Muttenz. 2. Fußballerchorli Muttenz. 3. F. v. Suppé, Ouvertüre zu «Leichte Kavallerie». 4. F. Lehár, Gold und Silber, Walzer. 5.—7. Einlagen. 8. Johann Strauß, Kaiser-Walzer.

— 6. 7. 46. Feier des Internationalen Genossenschaftstages. Programm: 1. C. Teike, Alte Kameraden, Marsch. 2. bis 5. Einlagen. 6. S. Translateur, Hochzeitszug in Liliput, Charakterstück. 7. Einlage. 8. Johann Strauß, Kaiser-Walzer.

— 24. 8. 46. Jahresfeier der Siedlungsgenossenschaft Freidorf. Programm: 1. A. Holzmann, Feuert los, Marsch. 2. Volkschor. 3. A. Lortzing, «Sonst spielt' ich mit Szepter», Lied aus «Zar und Zimmermann», Posaunensolo. Solist: Ernst Kellerhals. 4. Kinderchor. 5. Th. Michaelis, Die Schmiede im Walde, op. 126, orchestriert von A. Hohenstein. 6. Volkschor. 7. Schülerinnen des Seminars. 8. A. Lortzing, «Auch ich war ein Jüngling mit lockigem Haar», Lied aus «Der Waffenschmied», Posaunensolo. Solist: Ernst Kellerhals. 9. Schülerinnen des Seminars. 10. C. Friedemann, Die schweizerische Grenzwacht, Marsch, op. 176. 11. Theater und Tanz.

Orchester des Kaufmännischen Vereins Luzern. Leitung: O. Zurmühle. Ostern 1946. Aufführung einer Orchestermesse von Filke.

Hausorchester der SUVA Luzern. Leitung: Jost Baumgartner. 24. 6. 46. Konzert im Blindenheim Horw. Pro-

ORCHESTERVEREINE!

Unterhaltungsmusik für
großes Orchester

(Ouv., Fant., Stücke etc.)
in bekannten Ausgaben
(Cranz, Benjamin, Oertel etc.) in
großer Auswahl auf Lager.

Albert Lüthold, Musikverlag, **Zürich**,
Oberdorfstr. 28, Tel. (051) 24 66 89.

gramm: 1. F. Schubert, Militärmarsch
Nr. 1. 2. J. Haydn, Menuett aus der
Sinfonie in D-dur. 3. Gesang mit Kla-
vier. 4. W. A. Mozart, Der Schau-
spiieldirektor, Ouvertüre. 5. Johann
Strauß, Intermezzo aus «1001 Nacht».
6. Gesang mit Klavier. 7. J. Fucik, Do-
nausagen, Walzer. 8. E. Ruh, Schwei-
zärischer Etappenmarsch.

Orchesterverein Meggen. Leitung:
Al. Sigrist. 7. 4. 46. Konzert mit dem
Männerchor Meggen. Programm: 1.
Männerchor. 2. J. Haydn, Menuett aus
der Sinfonie in D-dur. 3. Männerchor.
4. C. M. v. Weber, Konzertstück. Soli-
st: Ernst Kohler. 5. Männerchor. 6.
F. Schubert, An die Musik, Männer-
chor und Orchester. 7. E. Wessely,
Nederlandia, holländische Ouvertüre. 8.
Männerchor. 9. G. Verdi, Cavatine aus
«Der Troubadour». Solotrompete: Jo-
sef Scherer-Chiappori. 10. P. Faßbän-
der, Der Freiheit Erwachen, Männer-
chor und Orchester. 11. C. Friede-
mann, Unsere Feldgrauen.

Orchesterverein Rheinfelden. Leit-
ung: F. Mau. 30. 5. 46. Ständchen
im «Sanatorium» Rheinfelden. Pro-
gramm: 1. G. F. Händel, Largo. 2. W.
A. Mozart, Ouvertüre zu «Mitridate».
3. Leopold Mozart, Sinfonie in G-dur.
4. G. Ph. Telemann, Konzert in D-dur
für vier Violinen. 5. J. Haydn, Andante
aus der Sinfonie mit dem Pau-
kenschlag. 6. W. A. Mozart, Ouvertüre
zu «Der Schauspieldirektor».

— 23. 6. 46. 50 Jahre Pontonier-
fahrverein Rheinfelden, Frühschoppen-
konzert. Programm: 1. J. P. Sousa, El
Kapitan, Marsch. 2. F. v. Blom, Mit-
Standarten, Marsch. 3. Chor. 4. Ph. E.

Bach, Frühlings Erwachen. 5. A. Gra-
ham, Hampton Court, Marsch. 6. Chor.
7. F. Mendelssohn, Wer hat dich, du
schöner Wald, Paraphrase. 8. P. Link-
ke, Luna-Walzer. 9. R. Naef, Addio
la caserma, Marsch.

— 12. 7. 46. Serenade im Hofe des
Rathauses zu Rheinfelden. Programm:
1. W. A. Mozart, Ouvertüre zu «Mitri-
date». 2. J. Haydn, Andante aus der
Sinfonie mit dem Paukenschlag. 3.
Giuseppe Jachini, Triosonate für zwei
Violinen und Klavier, op. 5, Nr. 5. 4.
G. Ph. Telemann, Konzert in B-dur
für zwei Flöten, Streichquintett und
Klavier. 5. Leopold Mozart, Sinfonie in
G-dur.

Orchesterverein Rüti. Leitung: Max
Hengartner. 14. und 18. 4. 46. Pas-
sionskonzert in der Kirche Rüti. Aus-
führende: Verstärkter Kirchenchor Rüti,
Kinderchor, Orchesterverein Rüti.
Solisten: Alice Hepp-Klarer, Sopran
(Rüti), Charlotte Ammann, Alt (Zü-
rich), O. Glaus, Tenor (Zürich), E.
Schaufelberger, Baß (Zürich). Orgel:
Ernst Wildermuth. Rüti. Programm:
1. J. S. Bach, Präludium und Fuge in
c-moll für Orgel. 2. J. Haydn, Die sie-
ben Worte des Erlösers am Kreuz,
Oratorium. 3. J. S. Bach, Ach großer
König, groß zu allen Zeiten (Choral
aus der Johannespassion).

Orchester Solothurn. Leitung: Ri-
chard Flury. 22. 9. 46. Richard Flury-
Konzert im Konzertsaal in Solothurn.
Mitwirkend: Stadtchorchester Winter-
thur. Solisten: Paul Baumgartner, Kla-
vier; Georg Kulenkampff, Violine. Pro-
gramm: Werke von Richard Flury. 1.
Symphonie Nr. 3 in h-moll (die «Buch-

Zu kaufen gesucht

von größerem Orchester:

Ca. 25 guterhaltene Notenständere,
1 Paar Kesselpauken,
1 Große Trommel,
1 Kleine Trommel samt Zubehör.

Offeraten erbeten unter Chiffre OFA 11467
Sch an Orell Füssli-Annoncen AG., Schaff-
hausen.

5 Schweizerische Landesbibliothek

B e r n

eggbergische»). 2. Konzert Nr. 3 für Violine und Orchester. 3. Konzert Nr. 2 für Klavier und Orchester. 4. Drei Stücke aus der Ballettsuite 1945.

Orchesterverein Wil. Leitung: Galus Schenk. 29. 9. 46. Konzert zu Gunsten der Ehren- und Passivmitglieder. Solist: Helen Tuason, Klavier. Programm: 1. J. Haydn, Sinfonie Nr. 101 in D-dur (Die Uhr). 2. W. A. Mozart, Konzertante, Sinfonie für Oboe, Klarinette, Horn und Fagott mit Orchester (K.-Anh. 9). Solisten: Paul Schenk, Oboe; Alfred Müller, Klarinette; Dr. Paul Meyenberger, Horn; Josef Hässig, Fagott. 3. L. v. Beethoven, Klavierkonzert Nr. 1 in C-dur, op. 15.

Orchestergesellschaft Winterthur. Leitung: Otto Uhlmann. 21. 6. 46. Feier für die Jungbürger und Jungbürgerinnen im Stadthaussaal. Programm: 1. W. A. Mozart, Allegro con spirito (1. Satz) aus der Sinfonie Nr. 35 in D-dur. 2.—5. Verschiedenes. 6. C. M. v. Weber, Jubel-Ouvertüre.

— 5. 10. 46. Opern- und Operettenabend. Solisten: Olga Erika Schmid (Sopran), Max Künzli (Tenor). Am

Flügel: Otto Uhlmann. Programm: 1. G. Bizet, Introduktion aus der Oper «Carmen». 2. a) A. Lortzing, «Vater, Mutter, Schwestern, Brüder», Lied des Veit aus «Undine». b) C. M. v. Weber, «Wie nahte mir der Schlummer», Szene und Arie aus «Der Freischütz». c) Johann Strauß, «Wer uns getraut», Duett aus «Der Zigeunerbaron». 3. J. Offenbach, Entr'acte und Barcarole aus «Hoffmanns Erzählungen». 4. F. v. Suppé, Flotte Bursche, Ouvertüre. 5. a) Johann Strauß, Zigeunerlied der Safi aus «Der Zigeunerbaron». b) E. Kalman, «Grüß mir mein Wien», Lied aus «Gräfin Maritza». 6. L. Jessel, Potpourri aus der Operette «Schwarzwaldmädel». 7. K. Zeller, «Schenkt man sich Rosen im Tirol», Duett aus «Der Vogelhändler». 8. E. Waldteufel, Je t'aime, Walzer.

Cäcilien-Orchester Zug. Leitung: Hans Flury. 4. 10. 46. Symphoniekonzert. Solist: Georg Kulenkampff (Violine). Programm: 1. Claude Debussy, Petite Suite. 2. Felix Mendelssohn, Violinkonzert mit Orchesterbegleitung in e-moll, op. 64. 3. Ludwig van Beethoven, Zweite Symphonie in D-dur, op. 36.

Zentralvorstand des Eidg. Orchesterverbandes.

Comité central de la S.F.O.

Präsident: August Rehnelt-Schneider, Mittelstr. 25 a, Biel, Tel. 2 73 11 (Büro).

Vizepräsident: Robert Botteron, Viktoriarain 12, Bern, Tel. 2 21 16 (Privat), 2 12 21 (Büro).

Zentralsekretär: Louis Zihlmann, Glacismattstr. 7, Tel. 2 36 47 (Büro), Solothurn.

Zentralkassier: E. Meisterhans, Postfach 18, Tel. 2 73 22, Winterthur.

Zentralbibliothekar: C. Olivetti, Stäfa, Tel. 93 01 59.

Musikkommission: Präsident: Musikdirektor G. Feßler-Hengeler, Baar, Tel. 4 19 59. Mitglieder: Musikdirektor H. Hofmann, Bassersdorf, Telephon 93 52 63. Dr. Ed. M. Fallet, Vereinsweg 1, Bern.

Vertreter des EOV. in der Schiedskommission der SUISA: G. Huber-Nötzli, Meientalstraße 64, Zürich-Altstetten, Tel. 5 51 72. Erratzmann: Rob. Botteron, Viktoriarain 12, Bern, Tel. 2 21 16 und 2 12 21.

Korrespondenzen, Manuskripte, Vereinsnachrichten an **Dr. Ed. M. Fallet, Vereinsweg 1, Bern**, Redaktion der «Sinfonia». Der Nachdruck von Originalbeiträgen ist nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Redaktion gestattet.

Programme in 2 Exemplaren bis zum 8. des Monats an Zentralkassier **E. Meisterhans, Postfach 18, Winterthur**.

Verlag: **J. Kündig**, Buchdruckerei, **Zug** Tel. (0 42) 4 00 83, Postcheck VIII 1370. Einzel- und Pflichtabonnements: Fr. 4.50; Kollektivabonnements von 5 bis 9 Ex. Fr. 3.—, ab 10 Ex. Fr. 2.50.